

## CH\_VB 86.130 vom 5. März 1987

Bundesverwaltung, 1987-03-05, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_86.130](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_86.130)

FR: CH\_VB 86.130 du 5 mars 1987

IT: CH\_VB 86.130 del 5 marzo 1987

### Erwägungen

#### E. 5

März 1987 45 Motion Gadiant sowohl das Raumplanungsgesetz als auch das Forstpolizeigesetz überprüft. Im Bereich des Forstrechtes liegt ein Vernehmlassungsentwurf vor; Herr Genoud hat darauf hingewiesen. Hier hat man von meinem Departement aus allerdings Vorbehalte angebracht, die genau in die Richtung gehen, die Herr Genoud aufgezeigt hat. Wir haben - ich kann Ihnen das wörtlich bekanntgeben - folgendes geltend gemacht: «Die Dynamik des Waldbegriffes ist in einer auf Rechtssicherheit und Vertrauensschutz angelegten Rechtsordnung grundsätzlich problematisch. Sie führt insbesondere in Grenzbereichen zu Siedlungen immer wieder zu unerfreulichen Problemen.» Herr Genoud hat uns einige Beispiele aufgezeigt. Im Bereich des Raumplanungsgesetzes hat eine Expertenkommission unter der Leitung von Herrn Jagmetti soeben ihre Arbeit aufgenommen. Der Bundesrat beabsichtigt nun, im Zuge dieser beiden Revisionen, einerseits des Forstpolizeigesetzes und andererseits des Raumplanungsgesetzes, eine Koordination dieser beiden Gesetzgebungen vorzunehmen, damit den Anliegen von Herrn Genoud Rechnung getragen werden kann. Das sind die Gründe, weshalb der Bundesrat trotz grundsätzlicher Zustimmung zur Motion heute diese nur in Form eines Postulates entgegennehmen möchte. Präsident: Ich frage den Motionär an, ob er mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden ist. M. Genoud: Je remercie Mme Kopp, conseillère fédérale, de sa réponse. Je ne vais pas donner dans un formalisme excessif, et puisque les principes que je propose sont retenus pour étude sous la forme du postulat, j'accepte volontiers cette transformation. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 86.121 Motion Gadiant Direkte Bundessteuer. Steuerrabatt für Verheiratete Impôt fédéral. Abatement pour les contribuables mariés Wortlaut der Motion vom 4. Dezember 1986 Der Stand der Gesetzgebung über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden sowie über die direkten Bundessteuern zeigt zwingend auf, dass Steuerentlastungen für den weitaus grössten Teil der Steuerpflichtigen frühestens im Frühjahr 1990 wirksam werden. Damit kann auch die Neuordnung der Ehegattenbesteuerung, die aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides in den Kantonen in die Wege geleitet ist, beim Bund noch längere Zeit nicht wirksam werden. Der Bundesrat wird deshalb beauftragt, den eidgenössischen Räten einen Beschlussentwurf zu unterbreiten, der einen Rabatt für Verheiratete auf der direkten Bundessteuer vorsieht. Die Ausgestaltung des Rabattes soll sich an den Rahmen halten, der im Bundesbeschluss betreffend Erhöhung der Steuereinnahmen 1976 vom 31. Januar 1975 von Volk und Ständen am 5. Juni 1975 beschlossen wurde. In Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe a war in diesem Beschluss für die Verheirateten eine nach Steuerbetrag abgestufte Ermässigung festgelegt, die mit der Finanzordnung 1981 wieder aufgehoben wurde. Zusätzlich sollen Ehepaare mit Kindern einen erhöhten Rabatt erhalten. Der beantragte Bundesbeschluss ist so vorzubereiten, dass er rückwirkend auf den 1. Januar 1987 in Kraft gesetzt werden kann. Er ist auf das

Inkrafttreten der in Vorbereitung befindlichen, ordentlichen Gesetzgebung zu befristen.

Texte de la motion du 4 décembre 1986 L'avancement des travaux législatifs sur l'harmonisation des impôts directs perçus par les communes et les cantons, et sur l'impôt fédéral direct, est tel que les mesures d'allègements fiscaux dont devraient bénéficier la majeure partie des contribuables ne pourront pas prendre effet avant le printemps 1990. De ce fait, il faudra attendre encore longtemps avant que n'entre en vigueur au plan fédéral le nouveau régime relatif à l'imposition des contribuables mariés, qui sera introduit dans les cantons suite à un arrêt du Tribunal fédéral. C'est pourquoi le Conseil fédéral est chargé de présenter aux Chambres un projet d'arrêté prévoyant un dégrèvement fiscal sur l'impôt fédéral direct pour les contribuables mariés. Les modalités de ce dégrèvement doivent s'inscrire dans le cadre de l'arrêté fédéral du 31 janvier 1975 relatif à l'augmentation des recettes fiscales dès 1976, approuvé par le peuple et par les cantons le 8 juin 1975. L'article 8, alinéa 3, lettre a de cet arrêté prévoyait une réduction échelonnée selon le montant de l'impôt, disposition abrogée par l'arrêté fédéral sur le régime financier de 1981. Ce projet doit prévoir également un dégrèvement plus élevé pour les couples mariés ayant des enfants. L'arrêté fédéral devra entrer en vigueur en même temps que la législation ordinaire actuellement en cours de préparation, avec effet rétroactif au 1er janvier 1987.

Mitunterzeichner - Cosignataires: Arnold, Bauer, Belser, Binder, Bürgi, Cavelti, Gerber, Knüsel, Masoni, Matossi, Meier Hans, Meier Josi, Schoch, Steiner, Stucki, Weber (16)

Gadient: Herr Bundesrat, Sie haben diese Motion schon vor der Behandlung im Parlament in der Öffentlichkeit abgelehnt. Ich halte an ihr mit folgenden Argumenten fest: Die vorliegende Motion bezweckt einen Rabatt auf der direkten Bundessteuer für Verheiratete. Sie wurde deshalb eingereicht, weil sich immer mehr zeigt, dass es innert angemessener Zeit nicht möglich ist, die verfassungswidrige steuerliche Ungleichbelastung von Ehepaaren und Konkubinatspaaren zu beseitigen. Das Bundesgericht hat sich mit der in der Motion aufgeworfenen Frage insbesondere im Zusammenhang mit der Beurteilung einer staatsrechtlichen Beschwerde aus dem Kanton Zürich befasst und dabei festgehalten, dass der Steuergesetzgeber sorgfältig darauf zu achten hat, dass die von Artikel 4 Absatz 1 der Bundesverfassung geforderte Rechtsgleichheit gewahrt bleibt und die Ehepaare nicht mehr Steuern bezahlen müssen als Konkubinatspaare mit gleichem Gesamteinkommen. In dieser Entscheidung wird unter anderem gesagt, dass auch die wachsende Anerkennung der Rechtsgleichheit von Mann und Frau, wie sie nun in Artikel 4 Absatz 2 der Bundesverfassung garantiert wird, zu berücksichtigen sei. Es heisst darin wörtlich: «So wie der Gesetzgeber innerhalb weiterer Grenzen durch politischen Entscheidung bestimmen kann, um wieviel die Steuer steigt, wenn sich das Einkommen verdoppelt, kann er grundsätzlich nach politischem Ermessen festlegen, um wieviel bei gleichem Einkommen die Steuer eines Ehepaares niedriger sein soll als jene eines Alleinstehenden, jedoch muss diese Gestaltungsfreiheit heute beschränkt werden durch die verfassungsrechtlich gebotene Nichtbenachteiligung der Ehepaare gegenüber den individuell besteuerten Konkubinatspaaren.» Die Neuordnung der Ehegattenbesteuerung, die in den Kantonen aufgrund dieser Entscheidung in die Wege geleitet ist, muss auch auf Bundesebene realisiert werden. Wir müssen unsere Verantwortung als Gesetzgeber um so mehr wahrnehmen, als das Bundesgericht an die Bundesgesetze gebunden ist und deren Verfassungsmässigkeit nicht überprüfen kann. Das gilt auch für den Bundesbeschluss über die direkte Bundessteuer. Beschwerden wegen Verletzung des Gleichheitsgebots der Bundesverfassung durch den Bundesbeschluss über die direkte Bundessteuer hätten des-

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Genoud Forstpolizei und Raumplanung. Koordination Motion Genoud Police forestière et aménagement du territoire. Coordination In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 04 Séance Seduta Geschäftsnummer 86.130 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 05.03.1987 - 08:00 Date Data Seite 43-45 Page Pagina Ref. No 20 015 358 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.